

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

35. Ein anders.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668

Pfand und Siegel, gleichend denen Braut-Geschenken an den Bräutigam mehr zu denken.

11. Da bist du nur Herr im Herzen, und das Fremd ist auffer mir, denn sonst krieg ich tausend Schmerzen, herrscht was in mir neben dir. Mein, ich meine dich alleine, mir soll alles auf der Erden nichts, mein Jesus alles werden.

12. Ach! mein Heiland, ach bewahre, diesen mir geschenkten Sinn, ja hilf, daß ich weiter fahre, und in stetem Wachsthum bin, immer treuer, ernster, freyer von dem, was den Geist will stören, denn dein Saamen muß sich mehren.

35. Ein anders.

Zu voriger Melodey.

D ihr lieben Gottes Kinder, laßet Jesum Alles seyn, stehet als die Ueberwinder, dringet stets in Jesum ein: ihr sollt haben alle Gaben, willet, eilet zu ihm schnelle,

in ihm ist die Lebens-Quelle.

2. Alles sey, und bleibe ferne, was nicht euch zu Jesu führt: folget seinem Wink und Sterne, sehet, daß ihr nichts verliert. Thiere wühlen, Kinder spielen in dem Sand, in Lust und Schätzen: Euch muß Jesus nur ergözen.

3. Theilet ja nicht eure Herzen, da sich Jesus ganz ergiebt; denn sonst mehret ihr die Schmerzen. Wer was mehr als Jesum liebt, hegt Gemüthe schnöder Lüste, die als Schlangen ihn verletzen. Kindlein, hütet euch für Gözen.

4. Wachet, kämpfet, seufzet, schreinet, bleibet bis in Tod getreu; wenn es bliket, stürmet, schnehet, euer Feld Herr steht euch bey, er wird kriegen, er wird siegen, laßet nur die Lösung schreiben: Jesus soll mein Alles bleiben.

36. Gläus